

# Im Zeichen der Devisennot

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 46

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488107>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Direktor des Militärdepartementes des Kt. Tessin ist Sekretär der christl.-sozialen Arbeiterpartei des Kt. Tessin. Als solcher lehnte er es ab, das seiner Partei gehörende leere Hotel Victoria in San Bernardino den Soldaten zur Verfügung zu stellen, die dort einen Schießkurs absolvierten. Die Truppe mußte in Zelten schlafen und frieren.

## En gschpässige Militärdirekter!

### Im Zeichen der Devisennot

Ein Engländer ging mit aufgeregten Schritten im Gang einer Londoner «maternité» hin und her, während seine Frau im Geburtssaal lag. Nach längerer Zeit kam eine Schwester und meldete ihm: «Ich gratuliere, Sie sind Vater von

Drillingen, drei gesunden Mädchen!» Kurz darauf kam sie wieder, diesmal mit den drei Kindern im Arm. «Sie können sich eines aussuchen.» «Nur eines», fragte der stolze Vater, «können wir denn nicht alle drei behalten?» Die Schwester: «Unter der gegenwärtigen Regierung geht dies nicht, eines ist für Sie und die zwei andern für den Export!»

Eine Dame beschrieb in Gegenwart Alexander von Humboldts eine Séance mit Tischrücken, wie ein Phänomen, an das sie fest glaubte. Humboldt meinte: «Ja, warum soll der Tisch nicht rücken? Der Klügere gibt eben nach!» (Mitgeteilt von Peom.)



**ODEON-BAR**  
ZÜRICH

Das gediegene  
**Cabaret-Dancing**  
am Bellevue Inh. G. A. Doebell

APERITIF  
**PICON**  
BELIEBT SEIT 1837



**Walliser Keller**  
CAVE VALAISANNE

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-  
Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Große Auswahl  
in feinen  
**Küchen-  
Spezialitäten**  
Dazu die herrlichen  
**Walliser Weine**  
aller  
**guten Jahrgänge**